

Kreistag beschließt Etat, nicht die Landrätin

Betrifft: Haushalt 2025 des Werra-Meißner-Kreises

Offensichtlich sind an Herrn Przibilla viele überregionale Informationen vorbeigegangen. Zudem vermischt er verschiedene kommunalpolitische Faktoren. Nicht die Landrätin ist für das Haushaltsdefizit im Werra-Meißner-Kreis verantwortlich, sondern die zunehmenden Aufgaben von Bund und Land ohne die entsprechende Gegenfinanzierung sind die wahren Ursachen.

So hat auch der Kreistag die Personalversorgung beschlossen und er beschließt auch den Haushaltsplan, nicht etwa die Landrätin.

Dass die Verwaltung zwei Millionen Euro gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf ein-

gespart hat, ist durch Kürzungen bei wichtigen Aufgaben und Verschiebungen auf spätere Zeit möglich geworden.

Weiter ist bekannt, dass von 21 hessischen Landkreisen 18 keinen ausgeglichenen Haushalt mehr aufstellen können, weil die zugewiesenen Finanzmittel nicht mehr auskömmlich sind.

Die Grundsteuer wird durch Beschluss der Gemeindeparlamente festgelegt, der Landkreis hat dort keinen Einfluss. Obwohl die Finanzbehörden zugesichert hatten, die Grundsteuern aufkommensneutral zu reformieren, nutzten einige Gemeinden diesen Anlass, die Steuer zu erhöhen.

Dies alles kann man mitnichten der Landrätin anlasten.

**Christine Siemon,
Witzenhausen**